

Ausschreibung einer Masterarbeit (ggf. auch Bachelor) in einem laufenden Forschungsvorhaben



Thema: Kosten-Nutzen-Analysen von
Klimaanpassungsmaßnahmen als Instrument der
Politikformulierung



Im Rahmen des laufenden Forschungsprojektes BREsilient (<https://bresilient.de/> oder https://www.ioew.de/projekt/klimaresiliente_zukunftsstadt_bremen/) werden erweiterte Kosten-Nutzen-Analysen zu verschiedenen Maßnahmen der Anpassung an den Klimawandel (z.B. Frei- und Dachflächenbegrünung) in Bremen durchgeführt (<https://bresilient.de/portfolio-item/priorisierung/>). Die Analyseergebnisse sollen dazu dienen, der Bremer Politik und Verwaltung Entscheidungsgrundlagen für die Auswahl oder Priorisierung von Anpassungsmaßnahmen zur Verfügung zu stellen. Doch wie gut sind derartige ökonomische Analysen von Klimaanpassungsmaßnahmen als Mittel zur Politikformulierung geeignet, welche Effekte haben sie auf die Politik und was sind Erfolgsfaktoren für die Integration von derartigen ökonomischen Analysen in die politische Entscheidungsfindung?

Dies sind Forschungsfragen für eine mögliche Masterarbeit (ggf. auch Bachelorarbeit möglich), die von den ProjektpartnerInnen Prof. Dr. Alexandra Dehnhardt (TU Berlin, IÖW) und Dr. Torsten Grothmann (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) betreut werden würde. Hierbei geht es nicht um die Reflektion der ökonomischen Methoden an sich (z.B. hinsichtlich der Angemessenheit von Monetarisierung der Klimaanpassung), sondern um die Analyse hinsichtlich ihrer Funktion im Politikprozess. Während zahlreiche politikwissenschaftliche Analysen von Instrumenten zur Politikimplementierung vorliegen, fehlt es an Analysen von Instrumenten zur Vorbereitung und Formulierung von Politiken.

Als Forschungsmethoden könnten eingesetzt werden: (a) aktuelle Literaturanalyse zu Möglichkeiten und Hindernissen sowie Vor- und Nachteilen beim Einsatz ökonomischer Analysen in der Politikformulierung, (b) Analyse von Fragebogendaten von Teilnehmenden mehrerer Workshops zu Kosten-Nutzen-Analysen mit Bremer VerwaltungsvertreterInnen, c) qualitative Interviews mit VertreterInnen der Bremer Verwaltung, zu denen ein direkter Zugang über den BREsilient-Projektzusammenhang besteht. Die Beteiligung an einer gemeinsamen wissenschaftlichen Publikation zum Thema besteht und ist ausdrücklich erwünscht.

Da die Fragebogendaten in deutscher Sprache vorliegen und auch die Interviews in deutscher Sprache geführt werden müssten, sind sehr gute deutsche Sprachkenntnisse unbedingt notwendig.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Prof. Dr. Alexandra Dehnhardt (alexandra.dehnhardt@tu-berlin.de).